



**E**in Concours d'Élégance der Top-Kategorie mit 56 hochkarätigen Schöpfungen der Coachbuilding-Ära vor malerischer Schloss-Kulisse, gleich daneben ein Campingplatz mit betagten Wohnwagen und eine Picknick-Wiese, auf der sich eine bunte Genußmenschen-Gesellschaft in historischer Garderobe mit ihren Klassikern niedergelassen hat. Im Hintergrund dröhnen die Motoren der Boliden aus hundert Jahren Automobilsport – 20 Vorkriegs-Motorräder sowie 150 Sport- und Rennwagen sind in Gleichmäßigkeitsläufen auf einem Drei-Kilometer-Rundkurs zu erleben, teils von Motorsport-Legenden wie Hans-Joachim Stuck oder Jacky Ickx gesteuert. Die neunten Classic Days rund um das Wasserschloss Dyck, gerne als deutsche Ausgabe des „Goodwood Revival“ apostrophiert, boten am ersten August-Wochenende nach bewährtem Konzept für jeden etwas. Und wieder etwas mehr: Erinnerungen an die Wirtschaftswunderzeit beflügelten Lieferwagen mit originalgetreuen Werbeaufschriften. Erstmals mit von der Partie war die Ami-Sparte mit viel Chrom- und Flossenbarock nebst stilgetreuem Diner und Rock'n'Roll-Bühne. Wer noch mehr Zeitreise wollte, begab sich in die hübsch dekorierte Tüftlergarage von Doc Emmet Brown. Dort parkte der Hollywood-DeLorean vor dem Start „Zurück in die Zukunft“. Doch das wäre an diesem Wochenende eindeutig die falsche Richtung gewesen...

TEXT: **Alexander Polaschek**  
FOTOS: **mab, Fiat Group, Daimler**



*Der Concours zeigte edelste Designer-Unikate. Best of Show war ein Lancia Astura mit Pininfarina-Karosserie von 1939*



**7**

**TAUSEND**

Oldtimer kamen zu den diesjährigen Classic Days



## Über Schloss Dyck

**Hermannus de Dicco** wurde erstmals im Jahr 1094 in einer Urkunde des Erzbischofs zu Köln erwähnt. Er war Hausherr einer Befestigungsanlage im sumpfigen Bachgebiet. Von da an wurde sie durch die nachfolgenden Generationen zur Wasserburg ausgebaut und blieb über 900 Jahre im Besitz der Familie Salm-Reifferscheidt-Dyck.

# DYCKE SHOW

Opulentes Oldtimerfestival: Die Classic Days auf Schloss Dyck verteidigten ihren Ruf als deutsches „Goodwood“



Klassiker-Museum am Schilf: Auf dem weitläufigen Miscanthus-Feld neben dem Schlosspark hatten 110 Oldtimer- und Markenclubs ihre Parzellen abgesteckt



Matti Bohm bewegte den letzten gebauten Lancia 037 Evo 2 über den Rundkurs



Imposante Vorkriegssportwagen standen aufgereiht im Freiluft-Fahrerlager



Mit teils ohrenbetäubendem Getöse scheuchten die Fahrer ihre alten Maschinen über den Rundkurs



Das Lebensgefühl früherer Zeiten vermittelten die liebevoll arrangierten Campingszenen



Jenseits von Wolfsburg: Der historische VW-Express war erstmals außerhalb des Stammwerks im Einsatz



Von links nach rechts: Christian Geistdörfer, Klaus Niedzwiedz, Hans-Joachim Stuck, Jochen Mass, Klaus Ludwig, Hans Herrmann, Dieter Glemser, Roland Asch und Ellen Lohr waren die Stars der Classic Days 2014

